

Analoge und digitale Medienprofis

VON SACHA ERCOLANI

Als sich der ehemalige deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder am Donnerstagnachmittag auf der Terrasse des Luzerner Hotels Palace ein Glas Weisswein gönnte, staunten die übrigen Gäste über den hohen Besuch. Kurz zuvor hatte der bekennende Smartphone-Verweigerer und «Medienkanzler», wie man ihn damals nannte, im KKL vor 480 Teilnehmern das Swiss Media Forum eröffnet. Es ging erstmals gemeinsam mit dem Verband Schweizer Medien über die Bühne. Ansonsten stand die Digitalisierung im Mittelpunkt: Ringier-CEO Marc Walder, Tamedia-Präsident Pietro Supino, SRG-Chef Roger de Weck, Swisscom-Chef Urs Schaeppi und andere Branchen-Grössen diskutierten darüber. Medienministerin Doris Leuthard rief dazu auf, angesichts der wachsenden Präsenz von Konzernen wie Google und Facebook den Weg miteinander zu gehen und innovativ zu sein.



Moderatorin Susanne Wille interviewt Uber-Topmanager Daniel Graf, Schweizer Digitalpionier im Silicon Valley. NZZ Networking Event



Bundesrätin Leuthard hofft auf Miteinander.



Gerhard Schröder mit Forum-Initiant Patrik Müller (r.) und Forumschef Andreas Binder.



Swisscom-CEO Urs Schaeppi.



An der SRG-Spitze: Roger de Weck.



Post-Chefin Susanne Ruoff.



«Guardian»-Legende Alan Rusbridger.

Schlaglicht



Rühmann-Villa soll verkauft werden

Die Villa der deutschen Schauspieler-Legende Heinz Rühmann (Bild, «Quax, der Bruchpilot»), «Es geschah am helllichten Tag») in Berg am Starnberger See soll verkauft werden. Nach Berichten mehrerer Medien bietet ein Immobilienbüro das Wohnhaus des 1994 verstorbenen Schauspielers seit dieser Woche für mehr als umgerechnet zwei Millionen Franken zum Verkauf an. In der Villa hatte bis kurz vor ihrem Tod vor fünf Monaten Rühmanns dritte Ehefrau Hertha gewohnt. Nach den Zeitungsberichten wollen Heinz Rühmanns Erben das sanierungsbedürftige Gebäude samt grossem Garten verkaufen. Es gebe bereits Interessenten.

VERLOBUNG

Pippas Leiden wegen der Presse

Über Nacht wurde Pippa Middleton im April 2011 als Brautjungfer von Herzogin Kate (34) weltbekannt - bald steht die 33-jährige selbst vor dem Altar. Im Juli 2016 gab Kates jüngere Schwester ihre Verlobung mit dem Multimillionär James Matthews (41) bekannt und löste damit eine Welle der Begeisterung aus. Seither auf keinem Foto zu übersehen: ihr grosser Diamant-Verlobungsring. Diese Woche sprach Pippa in einem Interview erstmals über die Verlobung und verriet: Es gab einiges, das sie mit ihrem Liebsten James zu besprechen hatte. Denn während sie sich schön während der vergangenen Jahre an die Paparazzi und die ständige Verfolgung wenigstens halbwegs hat gewöhnen können, ist die mediale Aufmerksamkeit für den Millionär, trotz dicken Bankkontos, noch neu. Dazu gehört die ständige Beurteilung durch die Presse. «Es gibt immer irgendetwas, das aufkommt und mit dem ich selbst klarkommen muss», erzählte Pippa im Interview mit der britischen «Daily Mail». Denn im Gegensatz zu Schwester Kate hat Pippa weder einen Personenschützer an ihrer Seite noch einen Medien-Experten. «Das hat James die Augen geöffnet. Wir mussten einige Hürden überwinden und verhandeln», gibt sie zu. «Ich schätze, es ist normal für uns geworden. Es bedeutet einfach, dass wir gewisse Dinge zwar abwägen und überdenken müssen, aber es darf uns nicht beeinflussen», verrät sie gegenüber der Zeitung. «Ich versuche, nicht zu sensibel zu sein, es ist schliesslich nur ein kleiner Teil meines Lebens. Aber ich würde lügen, wenn ich behaupten würde, dass es mich nicht beeinflusst.»

SACHA ERCOLANI



Schweizer Juwelier im Diamantenfieber

Fawaz Gruosi landet den Coup seines Lebens.

Sein Markenzeichen sind seine schweren Lider, die ihm einen melancholischen und gleichzeitig einen geheimnisvollen Ausdruck verleihen. Der Wahlschweizer Fawaz Gruosi (72) ist zweifellos der schillerndste Luxus-Juwelier der Welt. Und vor kurzem landete der Gründer des Genfer Unternehmens de Grisogono einen Coup: Im Pariser Grand Palais präsentierte er den Erwerb des teuersten Rohdiamanten der Welt. «The Constellation» misst in der Länge mehr als sechs Zentimeter und bringt 813 Karat auf die Waage. Gefunden wurde er im November 2015 von einem kanadischen Bergbauunternehmen in Botswana. Mehr als umgerechnet 60 Millionen Franken soll Gruosi für den Rohdiamanten bezahlt haben. «The Constellation» ist ganz aussergewöhnlich. Möglicherweise einer der wichtigsten Diamanten, der in den letzten 200 Jahren gefunden wurde», schwärmt Fawaz Gruosi im Interview mit der «Schweiz am Sonntag». «Nicht nur wegen seines Karatgewichts, sondern auch wegen seiner Farbe und seiner Reinheit. Wenn er geschliffen wird, hat er das Potenzial, einer der

Juwelier Fawaz Gruosi. Reuters



weltweit grössten zertifizierten makellosen Diamanten zu sein.» Gruosi will sich viel Zeit nehmen und den Stein bis ins letzte Detail studieren, um beim Schliff das Maximum herauszuholen. «Das ist die Art von Diamant, über die die Leute während Generationen sprechen werden - bei so einem Stein eilt man nicht», sagt der stolze Besitzer. Wie viel der Diamant nach der Bearbeitung kosten wird, darüber will er sich noch nicht äussern. «Es ist noch viel zu früh, einen Preis dafür festzusetzen.»

«Dauerhafte Liebesgeschichte» Gut möglich, dass Fawaz Gruosi den magischen Diamanten bald in die Schweiz bringt: «Meine Beziehung zur Schweiz ist eine dauerhafte Liebesgeschichte. Ich habe meine erste Boutique 1993 in Genf eröffnet, die 60 Quadratmeter gross war. Seitdem hat sie sich zu einer zweistöckigen Vorzeigeboutique entwickelt», sagt er stolz. «Ich liebe die Gelassenheit dieses Landes, sie gibt mir Inspiration und sorgt dafür, dass ich produktiv bin. In den Wintermonaten gehe ich oft nach Gstaad und St. Moritz.»

SACHA ERCOLANI



Brad Pitt: Hilft ihm nun seine Ex?

Es ist nicht irgendeine Scheidung, es ist DIE Scheidung. Angelina Jolie (41) gab letzten Dienstag die Trennung von Brad Pitt (52) bekannt. «Die Entscheidung, sich scheiden zu lassen, wurde zum Wohl der Familie gefällt», hiess es. Brad soll stark getrunken haben und gewalttätig geworden sein - auch gegen die sechs Kinder. Seitdem kommen mehr und mehr vermeintliche Details zum inzwischen so genannten «BRAXIT» ans Licht, mit einem mal mehr, mal weniger hohen Wahrheitsgehalt. Jüngster Klatsch-Coup: Brads Ex-Frau Jennifer Aniston (47) soll sich ins Brangelina-Drama eingeschaltet haben. Laut dem Magazin «Hollywood Life» leistet sie ihrem Verfloresenen unerwartet Schützenhilfe - obwohl Pitt sie 2005 nach fünf Jahren Ehe und Verlobung für Jolie verlassen hatte. Aniston glaube nicht, dass die Misshandlungsvorwürfe gegen Brad Pitt wahr seien, heisst es im Magazin. Es breche ihr das Herz.

Lena Meyer-Landrut will Kinder

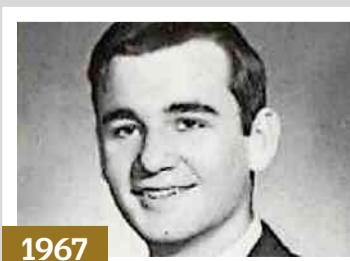
Lena Meyer-Landrut, Sängerin und Gewinnerin des Eurovision Song Contest 2010, will eine Familie haben. «Kinder sind für mich kein Plan B, sondern gehören in den Plan A mit hinein», sagte die 25-jährige der «Rheinischen Post» in einem Interview. Ihre Karriere und Kinder schliessen sich nicht aus, auch wenn es zurzeit keine Option sei. «Ich bin mir aber sicher, dass ich irgendwann eine Familie habe - dann, wenn mein Gefühl mir das sagt.»

Post vom Promi



Model Bianca Gubser (27), die unter dem Label No Animal Brand erfolgreich Taschen und Schuhe produziert und die Stieftochter von Verleger Jürg Marquard (71) ist, jettet oft um die Welt - und lässt ihre Instagram-Freunde daran teilhaben. Diese Woche postete sie ein Foto aus Mailand, wo sie mit ihrer Mutter Raquel (53) eine Modeschau in vorderster Reihe genoss.

Wie die Zeit vergeht ...



1967



2016

Schauspieler Bill Murray (66, «Lost in Translation») will 2017 bei den Dresdner Musikfestspielen singen. Festspielintendant Vogler hatte Murray einst auf einem Flughafen kennen gelernt und im Gespräch sein Talent entdeckt.